

Pressemitteilung

10. November 2023

Teilhabe und soziale Sicherheit für alle Menschen in Hessen

Vorschläge aus der Praxis sozialer Arbeit für die kommende Legislaturperiode

Die Suche nach konkreten Lösungen für die drängendsten Probleme wie Mietenwahnsinn, Pflegenotstand, Kita-Kollaps und Fachkräftemangel muss in den Koalitionsverhandlungen zwischen CDU und SPD im Mittelpunkt stehen. In den kommenden fünf Jahren braucht Hessen eine Sozialpolitik, die Menschen zusammenrücken lässt, anstatt die Gesellschaft weiter zu spalten. „Eine Politik, die auf Ausgrenzung und Diskriminierung basiert, ist Gift für das Miteinander und schwächt den gesellschaftlichen Zusammenhalt“, sagt Dr. Yasmin Alinaghi, Landesgeschäftsführerin des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Hessen: „Ab sofort muss es darum gehen, Teilhabe und soziale Sicherheit für alle Menschen zu garantieren, die in Hessen leben.“

Fehlende Kitaplätze, überbezahlte Wohnungen und ein defizitäres Bildungssystem betreffen alle und führen zu gesellschaftlichen Ausschlüssen bis weit in die Mitte der Gesellschaft. Der Paritätische Hessen appelliert an die künftige Koalition, dafür zu sorgen, dass es verlässliche Unterstützung von der Schwangerschaftsberatung bis zur Sterbebegleitung gibt. „Gerade in der Multikrise, die wir erleben, müssen Menschen auf ein stabiles soziales Netz vertrauen können“, betont Kristina Nottbohm, Referentin für Grundsatzfragen beim Paritätischen Hessen: „Tatsächlich erleben wir aber, dass dieses durch Sparmaßnahmen, Inflation und Fachkräftemangel zunehmend löchrig wird.“

Der Paritätische Hessen und seine Mitgliedsorganisationen haben ihre Forderungen für die kommende Legislaturperiode in einer Broschüre zusammengefasst. Viele der Vorschläge kommen direkt aus der Praxis sozialer Arbeit und umfassen alle Lebensbereiche. Eine große Sorge des Paritätischen Hessen sind die sehr unterschiedlichen Startchancen von Kindern – jede*r fünfte Minderjährige wächst in Hessen in Armut auf. „Gute Kitas und qualitativ hochwertige Ganztagsbetreuung an Grundschulen könnten zu gleichwertigeren Lebensverhältnissen von Kindern und ihren Familien beitragen“, sagt Eric Gumlich, Referent für Kinder- und Jugendhilfe beim Paritätischen Hessen.

Bezahlbarer Wohnraum ist in Hessen Mangelware, die Suche danach ist längst auch für Menschen mit mittleren Einkommen eine Herausforderung. Mehr als 50.000 Menschen stehen in Hessen auf den Wartelisten für Sozialwohnungen. Um eine Trendwende zu erreichen, müssten jährlich mindestens 10.000 neue Sozialwohnungen geschaffen werden. „Wohnraumhilfen, die in Kooperation mit Kommunen und Kreisen

Wohnraum akquirieren, anmieten und weitervermieten, sind eine wirksame Unterstützung für Menschen, die auf dem Wohnungsmarkt benachteiligt sind und müssen flächendeckend eingeführt werden“, sagt Lars Lauer, Referent für soziale Notlagen beim Paritätischen Hessen.

In Hessen werden bis 2028 nach jetzigem Stand in den Sozialberufen mehr als 29.000 Arbeits- und Fachkräfte fehlen. „Das Schulgeld in allen privaten Schulen für Soziales, Erzieher*innen und Heilerziehungspfleger*innen muss abgeschafft werden“, sagt Matteo Barutzki, beim Paritätischen Hessen zuständig für das Schwerpunktthema Fachkräftesicherung: „Für ausländische Arbeits- und Fachkräfte braucht es eine echte Willkommensstruktur, für Geflüchtete muss der Einstieg ins Arbeitsleben vereinfacht werden.“

Pflege ist ein Thema, das sich aufgrund des demografischen Wandels dramatisch zuspitzt. Der Großteil der Pflege wird im häuslichen Umfeld gestemmt. „Pflegerische Angehörige und alleinlebende hochaltrige Menschen müssen präventiv gestärkt werden, damit die Versorgung zuhause funktioniert“, sagt Anna Grundel, Referentin Gesundheit, Alter und Pflege beim Paritätischen Hessen: „Dafür muss es in Hessen eine flächendeckende Pflegeberatung geben.“

Das Forderungspapier des Paritätischen Hessen für die kommende Legislaturperiode finden Sie [unter diesem Link](#).

Ansprechpartnerin beim Paritätischen Hessen:

Kristina Nottbohm

Referentin für Grundsatzfragen

Telefon: 069 955262-50

E-Mail: kristina.nottbohm@paritaet-hessen.org

Der Paritätische Hessen ist der Spitzenverband von mehr als 800 sozialen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frauen- und Mädchenarbeit, Behinderten- und Altenhilfe, Migrationsarbeit, Suchtkranken- und Selbsthilfe, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe, Arbeitsmarktpolitik, soziale Psychiatrie sowie Freiwilligenarbeit. Mehr als 57.000 hauptamtliche und 35.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Einrichtungen tätig.

Der Paritätische Hessen vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen ebenso wie die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen. Durch Lobbyarbeit sowie durch fachliche, rechtliche und finanzielle Unterstützung sichert er die Qualität der sozialen Arbeit seiner Mitglieder.